

HUMMELN AUS DER PLASTIKBOX

1985 gelang es belgischen Forschern, Hummeln im Labor zu züchten. 1991 konnten 50 000 Völker der Erdhummel erzeugt werden. Ein Jahr später wurden die ersten Hummeln in Deutschland eingesetzt. Sie ersetzen die Bienen, diese konnten im Dickicht der eng wachsenden Pflanzen nicht gut manövrieren und waren



Hummeln mit ihrem Können sind einfach unersetzlich...

aggressiver. Im Obstbau erfreuen sich die fleißigen Hummeln großer Beliebtheit. Bei Erdbeeren ist die perfekte Bestäubung jeder Eizelle nicht einfach. Weder maschinell noch durch Arbeitskräfte lassen sich die Erdbeerblüten optimal bestäuben. Erst die Hummel transportiert so viel Blütenstaub in ihrem Haarkleid von einer Blüte zur nächsten, dass alle Eizellen befruchtet werden. Bienen haben diesen Pelz nicht! Vor allem bei Gewächshauskulturen verschiedenster Pflanzen kommen Hummeln zum Einsatz. Mittlerweile setzen auch Obstbauern im Freiland Hummeln ein. Traditionell werden die meisten Obstbäume von Bienen bestäubt. Aber die kühlen nassen Sommer waren bienenunfreundlich, die robuste Hummel klar im Vorteil. Deutschlands Hummelzüchter heißt Rüdiger Schwenk, aus Aarbergen im Untertaunus. Er liefert Völker in Plastikboxen, die wiederum in Transportkisten gepackt werden mit Zuckerwasser als Wegzehrung. Für die Zucht geeignet ist die Dunkle Erdhummel (*Bombus terrestris*).

>> **Rüdiger Schwenk** (STB Control), Telefonischer Beratungsservice in der Hauptsaison, täglich unter: 06120/900870, www.stb-control.de